

Flughafen München – Rückblick auf das Corona-Jahr 2020

Eine Chronologie der Corona-Pandemie bezogen auf die Passagierzahlen des Flughafens München

Text, Tabelle, Grafiken: **Britta Heiles, Sarah Lenk**

Ein Gedicht für den Flughafen

Der Flughafen – ein Drehkreuz zur Welt,
hinauf hoch ins Himmelszelt.
Menschen überall in Eile,
den ein oder anderen packt jedoch die Langeweile.
Dabei gibt es doch so viel zu sehen,
Menschen die aus der ganzen Welt zusammenstehen,
lachen, trinken und essen
und dabei die Alltagsorgen ganz vergessen.
Und auf einmal ertönt der Lautsprecher glücklicherweise,
das Grinsen kommt, die Vorfreude steigt, auf geht's zur lang ersehnten Reise.

Der Franz Josef Strauß Flughafen in München ist der größte der drei Hauptverkehrsflughäfen (München, Nürnberg und Memmingen) in Bayern. 1936 wurde der Münchner Flughafen in Riem erbaut.¹⁾ Schon im August 1969 fiel der Beschluss den Flughafen Riem an einen neuen Standort im Erdinger Moos zu verlegen. 1980 begannen die Bauarbeiten und im Jahr 1992 fand einer der größten Umzüge in der Geschichte der europäischen Luftfahrt statt. Der Flughafen Riem wurde innerhalb von nur 16 Stunden an den neu errichteten Franz Josef Strauß Flughafen umgesiedelt. Gemessen an den Passagierzahlen ist nach dem Frankfurt Airport der Franz Josef Strauß Flughafen in München der zweitgrößte Flughafen in Deutschland.

Nach stetigem Wachstum der Passagierzahlen begann am 23. März 2020 der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie in Deutschland. Die damit verbundenen Reiseeinschränkungen sorgten für Schwierigkeiten in der Reisebranche. Die Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR), eine neutrale, nicht kommerzielle Interessengemeinschaft der Nutzer*innen von Tourismusforschung ermittelte, dass vor allem Flugreisen von den Maßnahmen gegen die Pandemie betroffen waren. Urlaub im deutschen Inland wurde dagegen attraktiver und konnte im Jahr 2020 seinen Marktanteil von 26 % auf 45 % deutlich steigern²⁾. So wurden demnach die größten Rückgänge zum Vorjahr bei Auslandsreisen (knapp 50 %), bei Pauschal- und Bausteinerreisen (49 %) und dem Verkehrsmittel Flugzeug (56 %) verzeichnet. Darüber hinaus sanken die Ausgaben bei Urlaubsreisen insgesamt um 38 %, die Zahl der Urlaubsreisenden um 19 %.

Wie stark trafen diese Entwicklungen auch den Münchner Flughafen? Die Auswertungen dieses Berichts beruhen zum Großteil auf der Luftfahrtstatistik der Bundesrepublik Deutschland. Die Erhebungs- und Kontrollfunktionen sowie die Weiterleitung der amtlichen Erhebungsunterlagen an das Statistische Bundesamt sind von den jeweiligen Verkehrsflughäfen durchzuführen. Die Luftfahrtstatistik kann über die Genesis-Online Datenbank des Statistischen Bundesamtes abgerufen werden³⁾.

Inländische Reiseziele im Jahr 2020 besonders attraktiv



¹⁾ <https://flughafen-muenchen-riem.de/chronik/>

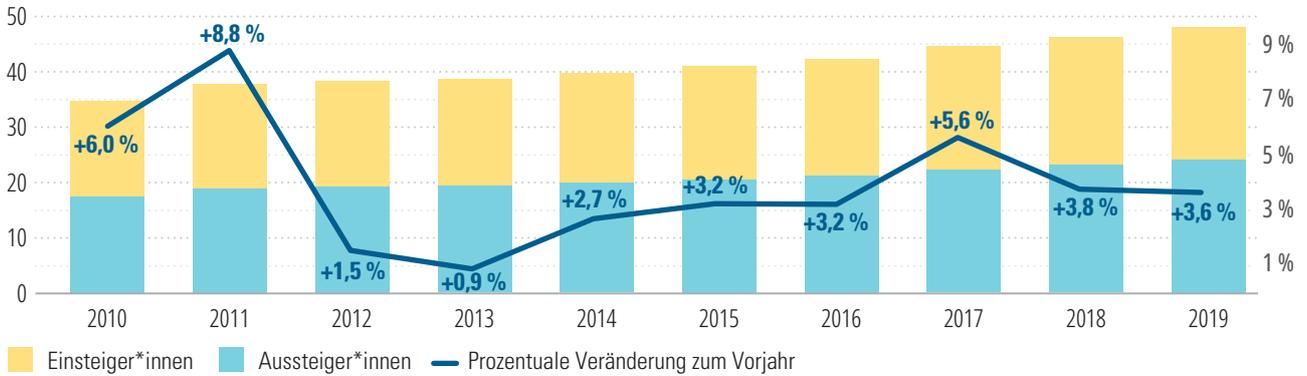
²⁾ <https://reiseanalyse.de/erste-ergebnisse/>

³⁾ https://www-genesis.destatis.de/genesis/online;jsessionid=35884884BFF14CFE55785553DC17930A.tomcat_GO_2_1?sequenz=statistikTabellen&selectionname=46421

Anzahl und prozentuale Veränderung zum Vorjahr der Ein- und Aussteiger*innen im gewerblichen Verkehr am Münchner Flughafen von 2010 bis 2019

Grafik 1

Anzahl in Millionen

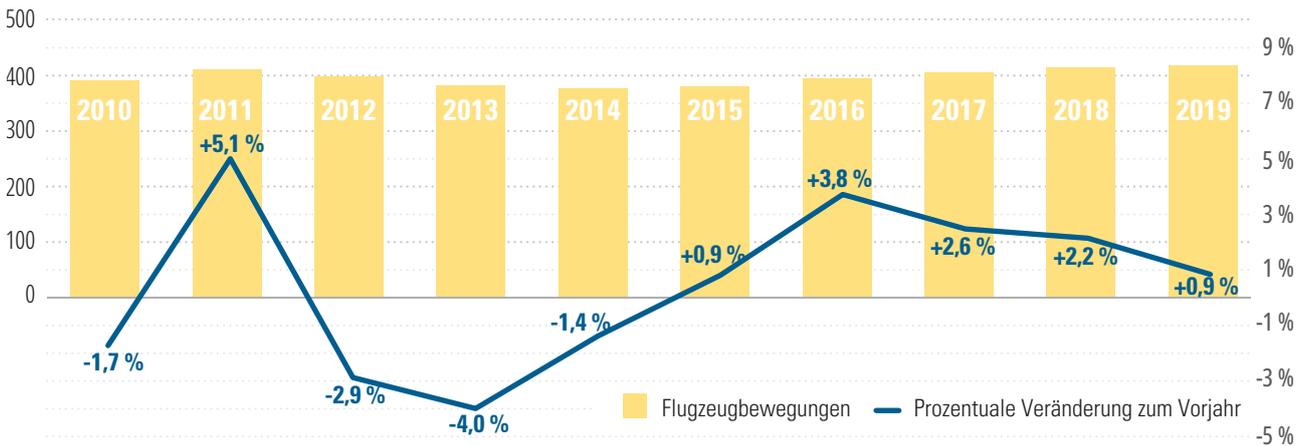


© Statistisches Amt München

Absolute Anzahl und prozentuale Veränderung der Flugzeugbewegungen von 2010 bis 2019 gegenüber dem Vorjahr

Grafik 2

Flugbewegungen in Tausend



© Statistisches Amt München

Entwicklung des Flughafens München in den Jahren 2010 bis 2019

Zahl der Fluggäste zwischen 2010 und 2019 pro Jahr durchschnittlich um 3,6% gewachsen

Seit dem spektakulären Umzug im Jahr 1992 konnte der Flughafen München kontinuierlich Wachstumsraten besonders im Bereich des Passagieraufkommens im gewerblichen Verkehr verzeichnen. Lediglich in den Jahren 2002 und 2009 musste ein Rückgang der Passagierzahlen von ca. 1,7% bzw. 5,2% gegenüber dem Vorjahr hingenommen werden. Hierbei gilt jedoch zu beachten, dass sich 2009 die Welt in einer Wirtschaftskrise befand. Seit 2010 konnten durchschnittliche Wachstumsraten von jährlich 3,6% bei der Anzahl der Fluggäste im gewerblichen Verkehr erzielt werden. So stieg die Anzahl der Passagiere in diesem Zeitraum von 34,7 Mio. auf 47,9 Mio., siehe Grafik 1. Die Anzahl der Einsteiger*innen wuchs von 17,2 Mio. Passagieren auf 23,9 Mio. um durchschnittlich 3,7% genauso stark wie die der Aussteiger*innen von 17,3 Mio. auf 24,0 Mio. Dagegen vermeldete der Transitbereich einen Rückgang von durchschnittlich 12,9% (123 000 auf 35 000) pro Jahr. Da der Anteil der Fluggäste in den Jahren von 2010 bis 2019 in diesem Bereich allerdings lediglich zwischen 0,1 und 0,4% betrug, hat diese Reduzierung nur einen geringen Einfluss auf die Gesamtanzahl der Fluggäste. Aufgrund der geringen Passagierzahlen spielt der Transitbereich nur eine untergeordnete Rolle, daher wird dieser bei den folgenden Analysen nicht betrachtet.

Bei den Flugzeugbewegungen am Münchner Flughafen gab es jedoch eine etwas andere Entwicklung, denn anders als man vermuten könnte, fand in diesem Bereich kein kontinuierliches Wachstum statt. So wurde von 2010 bis 2019 eine jährliche Wachstumsrate von nur 0,8 % erreicht. Gleichzeitig unterlagen diese Zahlen immer wieder gewissen Schwankungen, siehe Grafik 2. Während die Anzahl der Flugzeugbewegungen 2011 bei 410 000 lagen, gingen in den Jahren von 2012 bis 2014 die Zahlen stetig zurück und erreichten einen Wert von 377 000. Anschließend stiegen die Werte auf etwa 417 000 im Jahr 2019. Somit gab es 2019 nur etwa 7 000 Flugzeugbewegungen mehr als noch 2011 bei einem gleichzeitigen Anstieg der Passagierzahlen von knapp 10,3 Mio. Die geringere Wachstumsrate der Flugzeugbewegungen bei gestiegenen Fluggastzahlen lässt auf einen Einsatz von Flugzeugen mit größerer Fluggäste-Kapazität schließen.

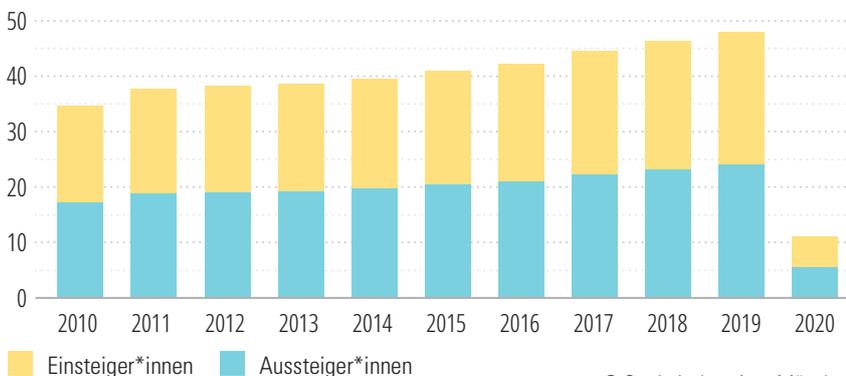
2019 gab es 417 000 Flugzeugbewegungen

2020: Eine weltweite Pandemie bricht aus

Diese positive Entwicklung des Münchner Flughafens wäre vermutlich auch weiter so fortgeschritten, wenn nicht im Dezember 2019 in der chinesischen Stadt Wuhan die ersten Fälle einer bis dahin unbekanntem Lungenkrankheit aufgetreten wären.⁴⁾ Das neue Coronavirus breitete sich weltweit in einer solch massiven Geschwindigkeit aus, dass Ende März 2020 in Deutschland strenge Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen verhängt wurden um die Gesellschaft zu schützen und das Gesundheitssystem vor dem Kollaps zu bewahren. Abgesagte Pauschalreisen, Einreiseverbote, Grenzkontrollen und die „3G“-Regeln (Genesen, Geimpft, Getestet) bestimmen seither die Reiseplanung von Millionen von Menschen. Grafik 3 zeigt den Rückgang der Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München im Pandemie-Jahr 2020 im Vergleich zu den Zahlen ab 2010 auf.

Ein- und Aussteiger*innen auf dem Münchner Flughafen 2011 bis 2020

Anzahl in Millionen



Grafik 3

© Statistisches Amt München

Januar und Februar 2020: Das Jahr startet vielversprechend

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland: 0⁵⁾

Das Jahr 2020 begann positiv für den deutschen Flugverkehr. Das Coronavirus schien zunächst noch weit weg, aber der erste Todesfall innerhalb Europas wurde bereits Mitte Februar gemeldet, Ende Februar tagte erstmals der Krisenstab der Bundesregierung.

Der deutsche Reiseverkehr war in den Monaten Januar und Februar keinen bzw. kaum Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie unterworfen. Dies belegen auch die Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen

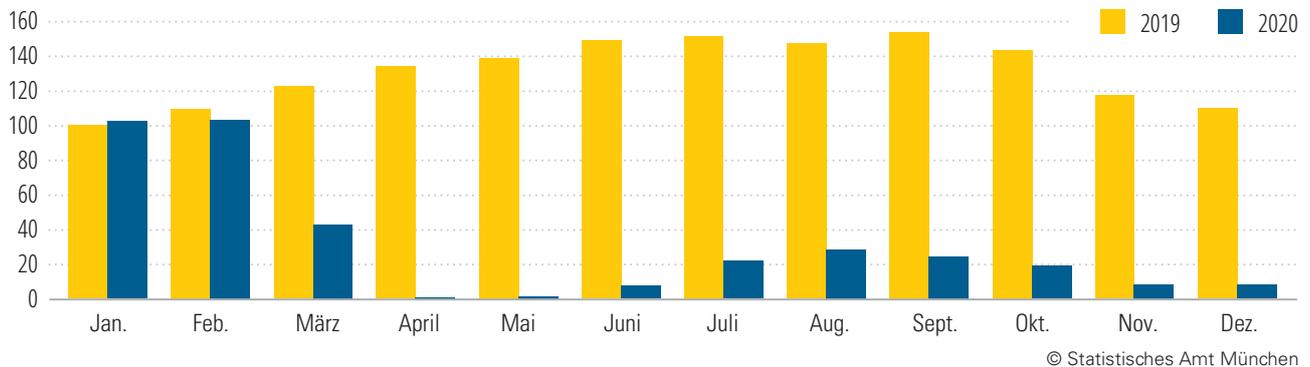
⁴⁾ <https://www.mdr.de/nachrichten/jahresueckblick/corona-chronik-chronologie-coronavirus-102.html>

⁵⁾ <https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/deutschland/>

Durchschnittliche Anzahl der Ein- und Aussteiger*innen pro Tag am Flughafen München 2019 und 2020

Grafik 4

Anzahl in Tausend



Die Zahl der Ein- und Aussteiger*innen im Januar und Februar auf Vorjahresniveau

München. Im Jahr 2019 wurden im Januar 99 700 Passagiere pro Tag abgefertigt, 2020 waren es sogar 102 200. Detaillierte Betrachtungen zu den durchschnittlich am Tag abgefertigten Ein- und Aussteiger*innen pro Monat bietet Grafik 4. Der Januar 2020 startete gegenüber Januar 2019 mit einem Plus von knapp 34 100 Einsteiger*innen (+ 2,3 %), während im Februar ein Rückgang gegenüber dem Vorjahresmonat um 34 000 Einsteiger*innen verzeichnet wurde (2,2 %). Die Anzahl der Ein- und Aussteiger*innen der Jahre 2019 und 2020 beziehungsweise deren prozentuale Veränderung gegenüber den Vorjahresmonaten ist in Grafik 5, 6 und 7 dargestellt.

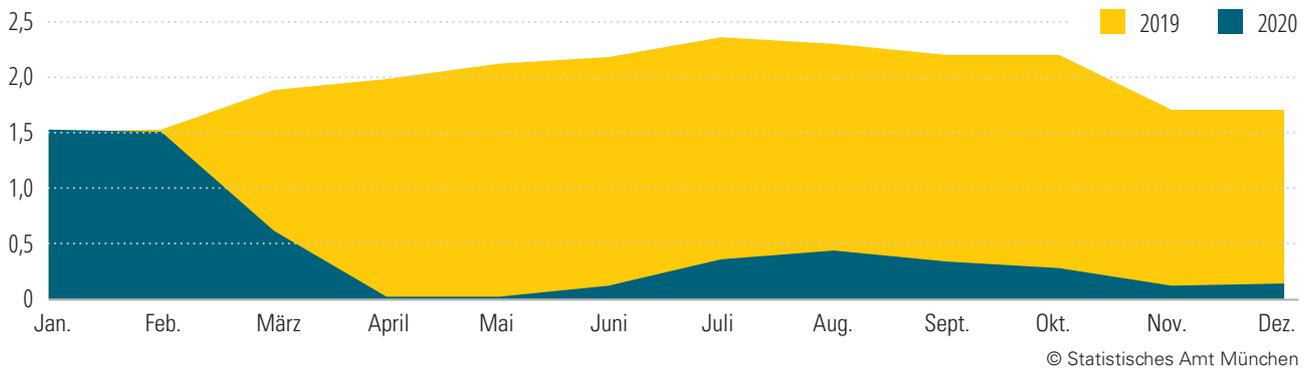
Insbesondere der asiatische Raum als 1. Streckenziel hat im Januar 2020 an Attraktivität gewonnen. So gab es 18 200 Einsteiger*innen (11,4 %) mehr als 2019. Im Februar 2020 wurden die auf dem afrikanischen Kontinent liegenden Flughäfen gegenüber dem Vorjahr ebenfalls besonders häufig angefliegen und verbuchten so ein Plus von 4 300 Einsteiger*innen (10,7 %). Dem gegenüber standen die Rückgänge von 41 400 Einsteiger*innen zu den europäischen Flughäfen, die letztendlich im Februar für ein Minus von insgesamt 2,2 % sorgten. Grafik 8 und 9 auf Seite 44 und 44, zeigen die Anteile der Ein- und Aussteiger*innen vom Münchner Flughafen nach jeweiligem Streckenziel bzw. Streckenherkunft pro Kontinent. Wichtig an dieser Stelle ist zu erwähnen, dass die Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen nach Ländern und Kontinenten nach dem 1. Streckenziel oder der Streckenherkunft ausgewiesen werden.

Darüberhinausgehende Informationen, ob bspw. ein Umsteigevorgang vorgenommen wurde, liegen an dieser Stelle nicht vor. Bei den Zahlen der Aussteiger*innen sah es im Jahr 2020 mit einem Plus von 2,8 % im Januar und einem Minus von 3,0 % im Februar ähnlich wie bei den Einsteiger*innen aus. Hier konnte im Januar vor allen Dingen das Passagieraufkommen zum asiatischen Raum zunehmen (10,1 % zu Januar 2019). Im Februar reduzierte sich die Zahl der Aussteiger*innen für Europa um 4,3 %, während sie für Afrika um 9,1 % zunahm. Insgesamt ist die Zahl der Ein- und Aussteiger*innen bezogen auf das Vorjahr in den ersten zwei Monaten des Jahres 2020 nur um Minus 1 700 Personen abgewichen, was einem Wert von -0,03 % entspricht. Die deutschen Flughäfen insgesamt mussten im Januar und Februar leichte Rückgänge der Einsteiger*innen und Aussteiger*innen von 1,6 % (257 400 Passagiere) bzw. 3,6 % (566 800 Passagiere) hinnehmen, was im Gesamten eine Abweichung zum Vorjahr von Minus 2,6 % bzw. 824 100 Ein- und Aussteiger*innen entspricht.

Einsteiger*innen am Flughafen München 2019 und 2020 pro Monat

Grafik 5

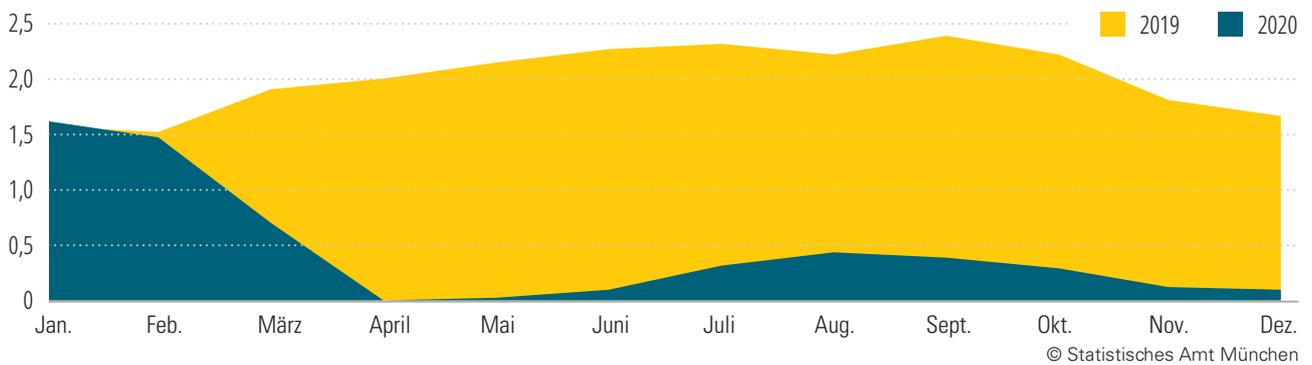
Anzahl in Millionen



Aussteiger*innen am Flughafen München 2019 und 2020 pro Monat

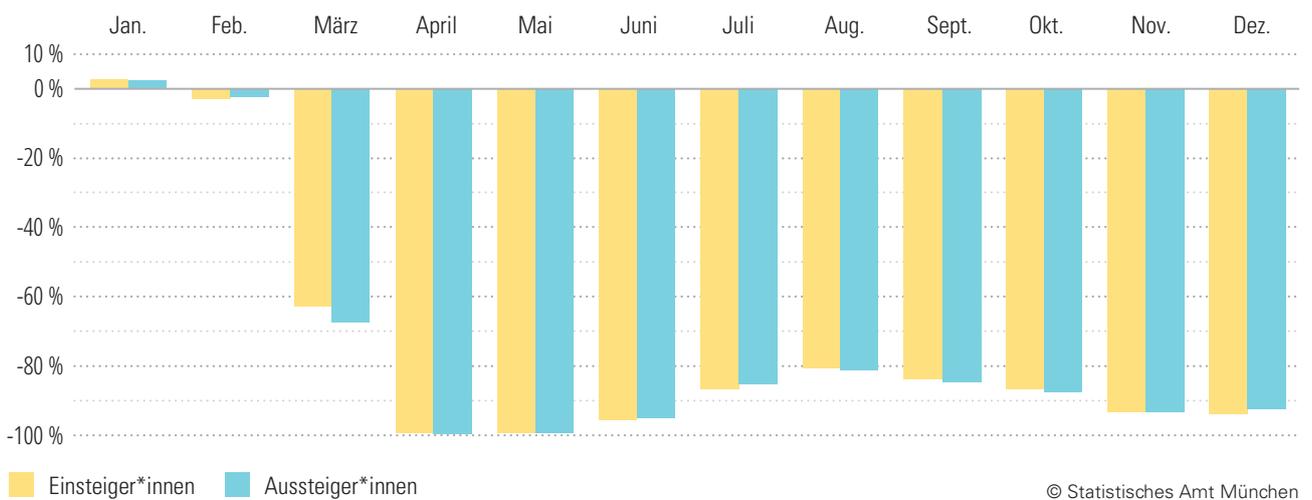
Grafik 6

Anzahl in Millionen



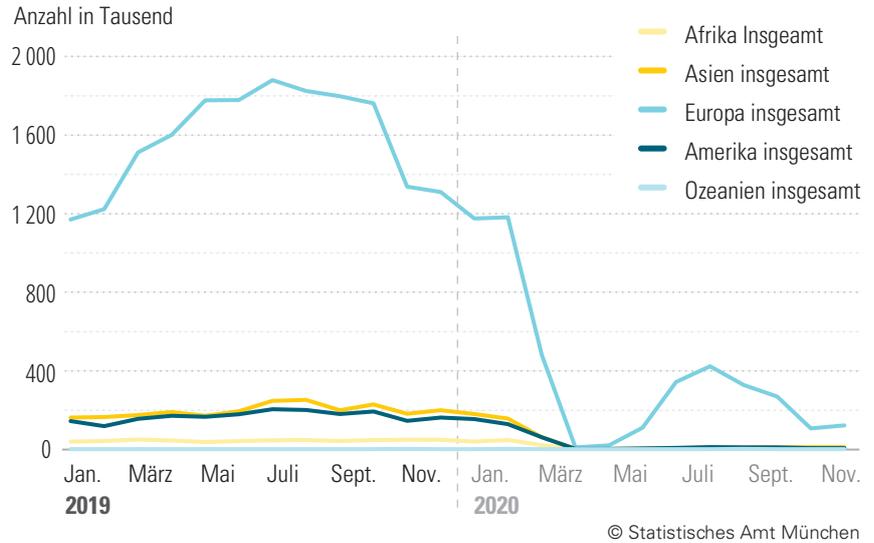
Prozentuale Veränderung der Einsteiger*innen und Aussteiger*innen am Flughafen München 2020 zum Vorjahr

Grafik 7



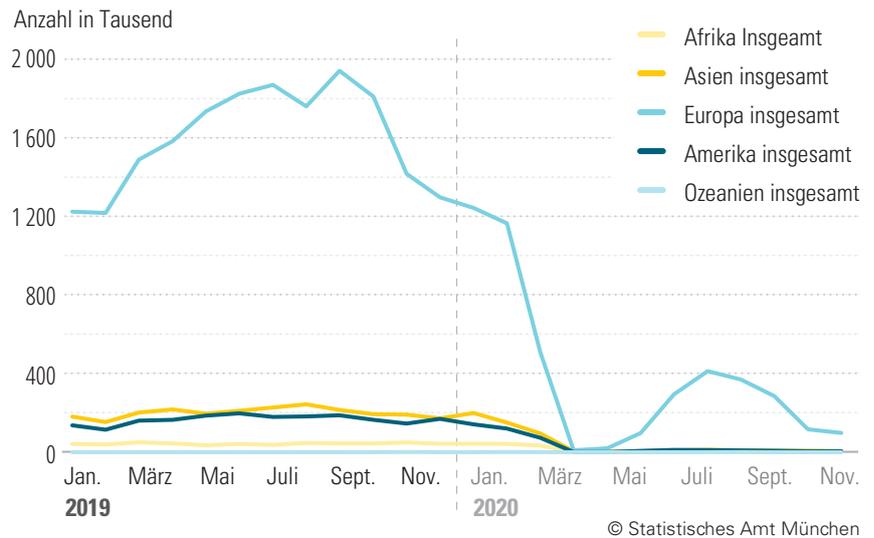
Grafik 8

Einsteiger*innen vom Flughafen München nach 1. Streckenziellland nach Kontinent



Grafik 9

Aussteiger*innen vom Flughafen München nach Streckenherkunftsland nach Kontinent



März und April: Die Pandemie trifft Europa

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland: Min: 0,1 (1. März), Max: 44,5 (4. April)

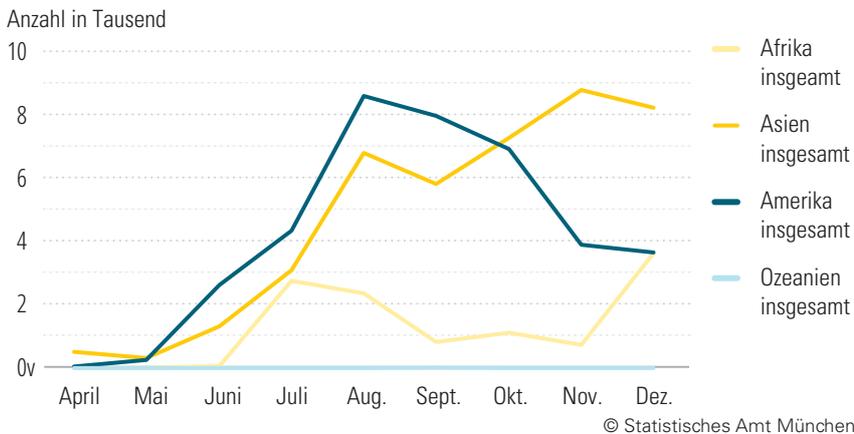
Im März änderte sich vieles. Mittlerweile werden Fälle der neuen Corona-Virus-Variante in rund 60 Ländern gemeldet, die WHO ruft eine Pandemie aus und das Auswärtige Amt startet eine Rückholaktion von rund 160 000 Deutschen aus dem Ausland. Am 23. März 2020 beginnt der erste Lock-down in Deutschland und damit sinken dramatisch die Zahlen der Reisen ins In- und Ausland. Ein Großteil des öffentlichen und privaten Lebens steht quasi still. Schulen und Kitas bleiben bis auf das Notwendigste geschlossen, Kulturveranstaltungen werden abgesagt, Hotels und Gastronomie öffnen für längere Zeit nicht. Kontaktbeschränkungen bestimmen den Alltag.

Zahl der Ein- und Aussteiger*innen ging im April um Minus 99,4 % zurück

Im März zeigen sich bei den Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen am Münchner Flughafen die ersten Konsequenzen der Corona-Pandemie. Ein Rückgang der Zahlen gegenüber dem Vorjahr um 1 274 100 auf 616 700 (67,4 %) bei den Einsteiger*innen und eine Verringerung um 1 190 400 auf 708 100 (62,7 %)

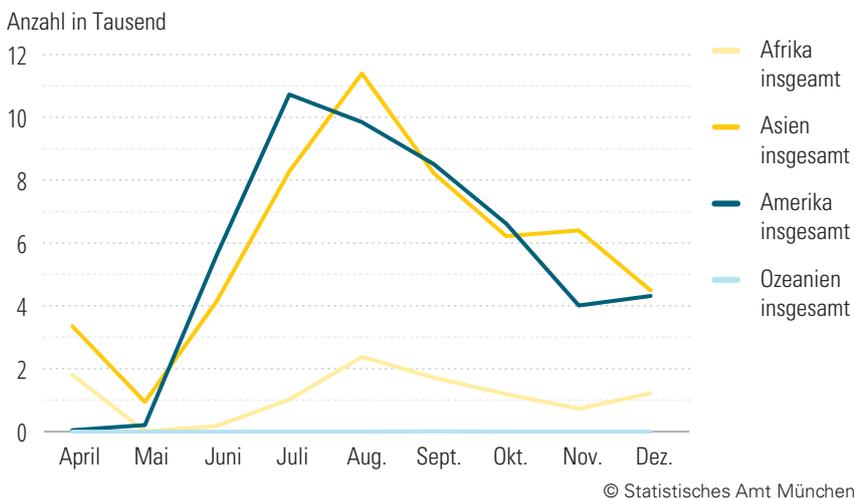
Einsteiger*innen vom Flughafen München ab April 2020 nach 1. Streckenzieland nach Kontinent (ohne Europa)

Grafik 10



Aussteiger*innen vom Flughafen München ab April 2020 nach Streckenherkunftsland nach Kontinent (ohne Europa)

Grafik 11



bei den Aussteiger*innen. Die Zahl der Einsteiger*innen nach Europa ging mit 68,3% am stärksten zurück, nach Afrika mit 60,6% am geringsten. Bei den Aussteiger*innen war der Rückgang der Fluggäste von dem afrikanischen Kontinent nur 33,7% geringer als im Vorjahresmonat, bei den europäischen Flughäfen um 65,8%. Die starken Rückgänge im März spitzten sich in den Folgemonaten des Jahres 2020 noch weiter getoppt zu. Die strikten Regelungen gegen die Corona-Pandemie lassen den April als den schwächsten Monat des Jahres gegenüber dem Vorjahr herausstechen. 2019 gab es im April noch über 4 010 200 Ein- und Aussteiger*innen am Münchner Flughafen, 2020 wurden gerade mal 22 300 gezählt. Das entspricht einem Rückgang von 99,4%. Die meisten der 7 800 Einsteiger*innen flogen einen europäischen Flughafen an (94%), 5,9% einen Flughafen in Asien. In den Grafiken 10, 11 und Grafiken 12, 13, Seite 48 und 49, sind die Ein- und Aussteiger*innen des Münchner Flughafens nach Streckenziel bzw. Streckenherkunft nach Kontinent ohne Europa und nach den wichtigsten Streckenzielländern/Streckenherkünften ab dem ersten vollen Monat in der Pandemie, also dem April 2020 dargestellt. Bei den Aussteiger*innen zeigen sich im Monat April klare Abweichungen zu den Zahlen der Einsteiger*innen. Zwar sank auch hier die Gesamtanzahl, allerdings ist der Anteil der Aussteiger*innen mit Streckenherkunft außerhalb Europas mit 36% überdurchschnittlich hoch. Insbesondere asiatische Streckenherkunftsländer stellten mit 23% aller Aussteiger*innen einen recht hohen Anteil (Durchschnitt 2019: 10%). Wie stark der Einfluss der Rückholaktionen deutscher Staatsbürger*innen aus dem Ausland war, kann an dieser Stelle nur spekuliert

werden. Durchschnittlich wurden im April 2019 über 133 700 Ein- und Aussteiger*innen pro Tag am Flughafen München abgefertigt. Dieser Wert ist 6-mal so hoch wie die gesamte Anzahl der Passagiere für den kompletten April 2020 zusammen. Dieser Monat zählte gerade mal durchschnittlich 744 Ein- und Aussteiger*innen pro Tag für den gesamten Flughafen München. Im Statistischen Jahresbericht der Flughafen München GmbH wird Samstag, der 18. April 2020 besonders hervorgehoben, an diesem Tag wurden nur rund 300 Passagiere insgesamt abgefertigt, während an einem vergleichbaren Samstag im Vorjahr noch etwa 120 000 Passagiere abgefertigt wurden⁶⁾. Doch damit stand München nicht allein. Deutschlandweit wurde im April ein Rückgang der Ein- und Aussteiger*innen an den Hauptverkehrsflughäfen von 98,6 % gemessen.

Mai: Mitten in der Pandemie

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland:

Min: 3,9 (31. Mai), Max: 11,3 (1. Mai)

Die Luftfahrt ist wirtschaftlich schwer angeschlagen. Am 25. Mai rettet die Bundesregierung die Deutsche Lufthansa AG mit einem Hilfspaket in Milliardenhöhe vor der drohenden Pleite.⁷⁾ Insgesamt sank der Umsatz der Lufthansa Group im gesamten Jahr 2020 auf 13,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 36,4 Milliarden Euro).⁸⁾ Neben Frankfurt ist der Münchner Flughafen das Drehkreuz in Deutschland⁹⁾ und der Einbruch der Zahlen bei der Lufthansa Group hinterlassen auch hier ihre Spuren.

*80,3 % der Einsteiger*innen am Flughafen München flogen innerhalb Deutschlands*

Leider brachte auch der Mai 2020 keine Erholung für die angeschlagene Reisebranche. Mit knapp 39 000 abgefertigten Ein- und Aussteiger*innen wurde gegenüber dem Vorjahresmonat ein Minus von 4 257 300 (99,1%) Personen gezählt. Insgesamt gab es 18 600 Einsteiger*innen und ca. 20 400 Aussteiger*innen, was einem Minus von 2 128 100 bzw. 2 129 200 (Minus 99,1%) entspricht. 97,4 % der Einsteiger*innen traten einen Flug innerhalb Europas an. Drei von vier Einsteiger*innen (80,3 %) flogen innerhalb Deutschlands, nach Afrika startete keine*r. Die Aussteiger*innen kamen ebenfalls mit einem hohen Anteil von 77,2 % von einem deutschen Flughafen. 94,4 % flogen von einem europäischen Flughafen aus nach München, aus Asien immerhin noch 4,6 %. Von Januar bis Mai 2020 wurden insgesamt 7 537 000 Passagiere gezählt, im Vorjahr waren es noch 18 248 000, das entspricht einem Rückgang der gesamten Ein- und Aussteiger*innen in den ersten fünf Monaten des Jahres von 58,7 % gegenüber 2019.

Juni bis August: Lockerungen und Sommerferien

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland:

Min: 2,8 (8., 13.–16. Juni), Max: 11,5 (24. August)

Erste Lockerungen des Infektionsschutzgesetzes und die Sommerferien in Deutschland machen sich auch bei den Passagierzahlen bemerkbar. Weltweit wird nach möglichen Impfstoffen geforscht, am 27. Juli bezeichnet die WHO die Coronavirus-Pandemie als den schwersten globalen Gesundheitsnotstand in ihrer Geschichte. Dennoch bleiben die Inzidenzen in Deutschland verhältnismäßig niedrig.

Flüge innerhalb Europas im Aufwind

Mit 219 300 Ein- und Aussteiger*Innen im Juni 2020 haben sich die Passagierzahlen gegenüber dem Mai 2020 nahezu versechsfacht. Allerdings lagen die Zahlen des Vorjahres mit rund 4 462 700 immer noch deutlich darüber. Das Minus von 95,1% an Ein- und Aussteiger*innen gegenüber 2019 liegt 4 % unter dem Minus des Vormonats (99,1%) und gab erste Hoffnung auf

⁶⁾ Statistischer Jahresbericht 2020, Luftverkehrsstatistik, Flughafen München GmbH, März 2021

⁷⁾ <https://www.mdr.de/nachrichten/jahresueckblick/corona-chronik-chronologie-coronavirus-102.html>

⁸⁾ <https://www.lufthansagroup.com/de/unternehmen.html>

⁹⁾ <https://www.lufthansagroup.com/de/chronik.html>

Besserung der Fluggastzahlen. Erstmals seit März lautete im Juni für über 2 % der Einsteiger*innen das 1. Streckenziel Amerika, die europäischen Flughäfen erreichen einen Anteil auf 96,5 %. Auch bei den Aussteiger*innen stieg der Anteil der aus Amerika kommenden Passagiere auf 5,3 %, die europäischen Flughäfen erreichten einen Anteil von 90,7 %.

Im Juli und August gab es am Flughafen München 665 700 bzw. 874 200 Ein- und Aussteiger*innen. 2019 wurden 4 685 500 bzw. 4 551 200 Personen gezählt. So wurden 85,8 % weniger Ein- und Aussteiger*innen im Juli 2020 am Münchner Flughafen registriert als 2019, der August schließt mit einem Minus von 80,8 %. Die Zahl der Einsteiger*innen lag bezogen auf das Vorjahr im Juli bei 14,8 %, im August bei 18,9 %.

Im Juli stieg die Anzahl der innerhalb Europas reisenden Einsteiger*innen auf 342 300 und damit um 315 %. Dieser positive Trend zeigte sich auch im August mit 421 400 Einsteiger*innen, dies sind „nur“ Minus 77,0 % gegenüber dem Vorjahr. Reisen innerhalb Europas wurden somit wieder beliebter. Die Zahl der nach Asien reisenden Einsteiger*innen stieg von 57 im Monat Juni auf 2 751 im Juli. Der Anteil an Einsteiger*innen mit 1. Streckenziel innerhalb Deutschlands ist im Juli (24,8 %) und August (21,5 %) deutlich gegenüber den vorangegangenen Monaten gesunken und lag etwa wieder auf dem Wert vor der Pandemie (21,0 % im Januar 2020). Bei der Anzahl der Aussteiger*innen wurden 2020 Werte von Minus 86,4 % (Juli) bzw. Minus 80,5 % (August) zu den Vorjahresmonaten gemessen. Interessanterweise konnten sich die Zahlen der europäischen Streckenherkunftsländer gegenüber den Vorjahresmonaten von Minus 84,3 % im Juli auf minus 76,6 % im August steigern, während die Differenz zum Vorjahr für die Flughäfen auf den anderen Kontinenten noch zwischen Minus 94,0 und 97,2 % deutlich zurücklag. Genau wie bei den Einsteiger*innen zeigt sich im Juli und August deutlich der Trend hin zum europäischen Streckenherkunftsland, wobei deutsche Flughäfen mit 20,3 % im August eine geringere Rolle spielten als noch in den Monaten davor. Im August wird mit 874 200 Menschen auch der höchste Wert der abgefertigten Ein- und Aussteiger*innen in der gesamten Pandemiezeit erreicht. Durchschnittlich werden pro Tag wieder über 28 200 Ein- und Aussteiger*innen abgefertigt, das sind ca. 6 000 mehr als im gesamten Monat April.

September und Oktober: Die Inzidenzen steigen erneut

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland:

Min: 9,9 (3. September), Max: 126,4 (31. Oktober)

September und Oktober bringen starke Umbrüche in der deutschen Corona-Politik mit sich. Während Anfang September noch Lockerungen entschieden werden, endet der Oktober mit dem Beschluss von Bund und Ländern eines Teil-Lockdowns ab dem 2. November aufgrund von steigenden Fallzahlen.

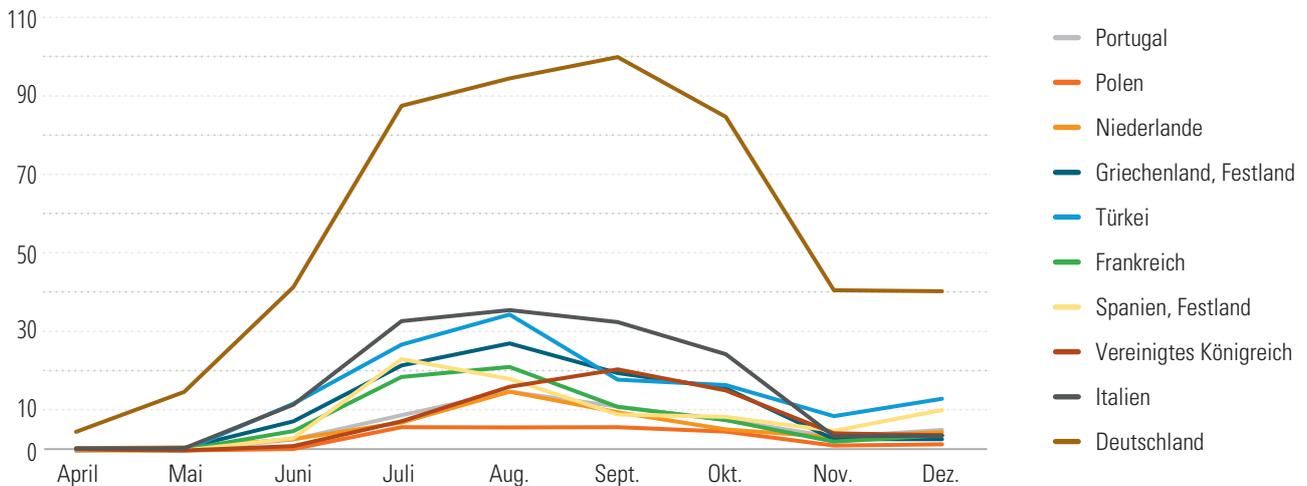
Erstmals seit Mai 2020 sinken die Fluggastzahlen am Münchner Flughafen wieder. 728 600 Ein- und Aussteiger*innen werden im September am Flughafen München erfasst, im Oktober sind es nur noch 580 900. Dies entspricht einer Differenz von 3 873 600 bzw. 3 857 800 Personen bzw. einem Minus von 84,2 % und 86,9 % zu 2019. Die Zahl der Einsteiger*innen ging dabei mit 84,6 % im September und 87,3 % im Oktober stärker zurück als die der Aussteiger*innen mit 83,8 bzw. 86,5 %. Europa ist immer noch das Streckenziel Nummer 1 und auch der Anteil deutscher Flughäfen stieg wieder auf 30,0 %. Dieser Trend zeigt sich auch bei den Aussteiger*innen; nach sinkender Wichtigkeit der deutschen Streckenherkünfte liegt der Anteil mit 27,5 % im Oktober wieder 7,2 % über dem Augustwert. Im Oktober werden durchschnittlich wieder weniger als 20 000 Ein- und Aussteiger*innen pro Tag abgewickelt (2019: 143 200 Personen).

*Minus 3 857 800 Ein- und Aussteiger*innen im Oktober*

Einsteiger*innen vom Flughafen München nach den 10 häufigsten 1. Streckenzielländern im Jahr 2020

Grafik 12

Anzahl in Tausend



© Statistisches Amt München

November und Dezember: Das Jahr endet mit ersten Impfungen im harten Lockdown

COVID-19 Sieben-Tage-Inzidenz für Deutschland: Min: 129,9 (1. November), Max: 217,6 (24. Dezember)

Am 2. November beginnt in Deutschland der Teillockdown, der am 16. Dezember von einem harten Lockdown abgelöst wird. Das öffentliche Leben in Deutschland wird in weiten Teilen heruntergefahren, die Sieben-Tage-Inzidenz ist so hoch wie noch nie. Am 27. Dezember ist bundesweiter Start für die Impfungen gegen das Virus.

Durchschnittlich 7 800 Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München

Der Flughafen München zählte im November 93,0% weniger Ein- und Aussteiger*innen gegenüber November 2019. Anstatt 3 509 900 wurden nur 244 200 Ein- und Aussteiger*innen gezählt. Asiatische Länder sind für 7,4% aller Einsteiger*innen das erste Ziel auf ihrer Flugreise ab dem Flughafen München, das ist der höchste Wert seit März. Bei den Aussteiger*innen sind deutsche Flughäfen in den zwei letzten Monaten des Jahres wieder wichtiger geworden und erreichen einen Anteil von 34,5% im November. Die Zahl der Reisenden im Dezember liegt mit 242 900 im Jahr 2020 insgesamt 92,8% (3 393 300) unter dem Vorjahr. Der Anteil an afrikanischen Streckenzielländern ist im Dezember mit 2,7% so hoch wie seit März 2020 nicht mehr. Täglich werden im Dezember nur noch durchschnittlich 7 800 Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München erfasst, das sind knapp 102 000 weniger als noch im Vorjahr.

Das gesamte Jahr 2020

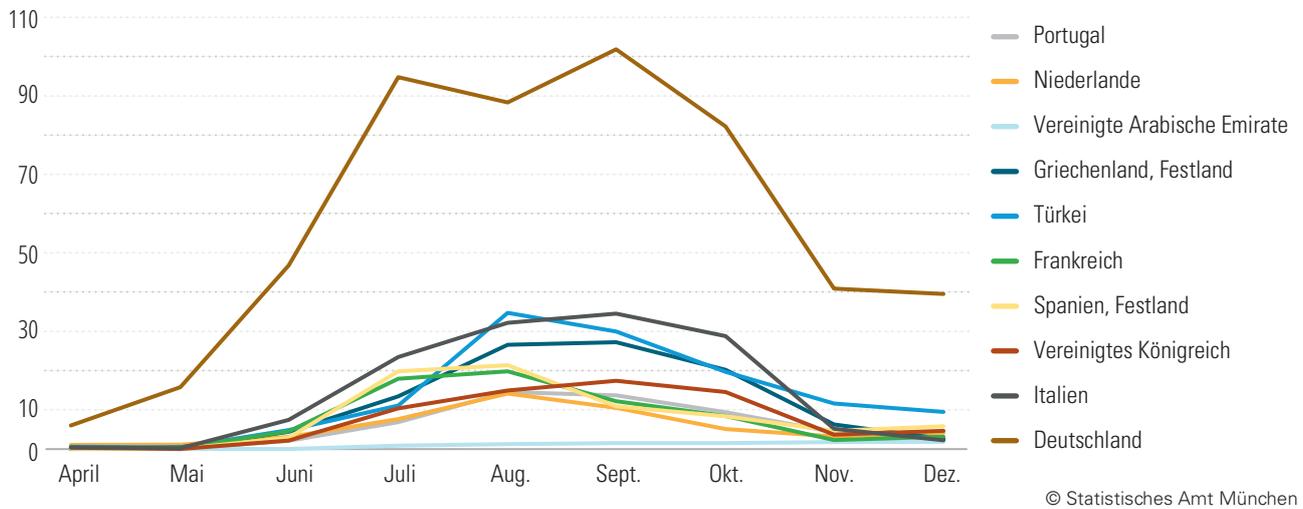
Minus 36,8 Mio. Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München

Der Flughafen München schließt das Jahr 2020 mit insgesamt 11 092 800 Passagieren an Bord, darunter 5 477 000 Einsteiger*innen und 5 615 800 Aussteiger*innen ab. 2019 konnte der Münchner Flughafen noch 47 891 800 Passagiere an Bord zählen (23 858 700 Einsteiger*innen, 24 033 100 Aussteiger*innen). Das ergibt ein Minus von 36,8 Mio. beziehungsweise 76,8% gegenüber 2019. Noch gravierender wirken die Zahlen, wenn man sie auf die Passagieranzahl pro Tag herunterbricht. Demnach wurden in München 2020 pro Tag ca. 30 300 Passagiere abgewickelt, 2019 waren es noch 131 200 pro Tag. Die Monate Januar und Februar, die weitestgehend von der Pandemie verschont blieben, machten mit knapp 6,2 Mio. abgefertigten Ein- und Aussteiger*innen 55,4% des gesamten Jahresvolumens aus, siehe Grafik 14 und 15. Auch der März stellte mit einem Anteil von 11,9% immer noch mehr als jeden* r achte* n Ein- und Aussteiger*in im Jahr 2020. Während der Februar im Jahr 2019 der

Aussteiger*innen vom Flughafen München nach den 10 häufigsten Streckenherkunftsländern im Jahr 2020

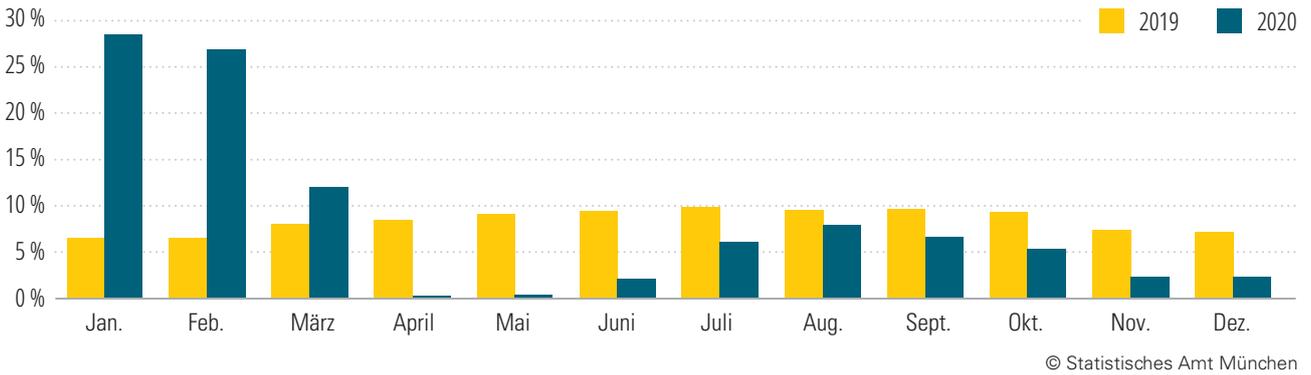
Grafik 13

Anzahl in Tausend



Anteil des jeweiligen Monats an der Gesamtanzahl der erfassten Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München 2019 und 2020

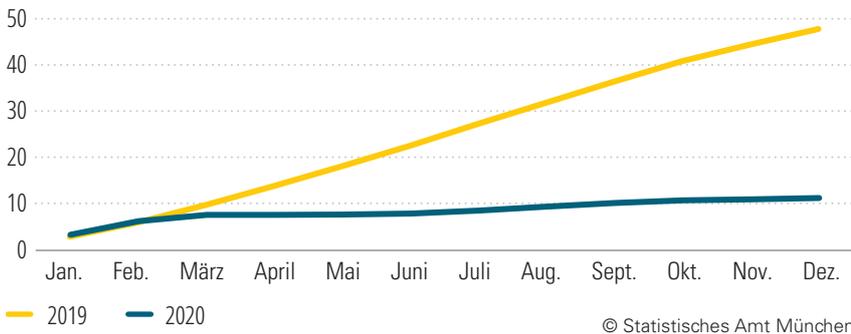
Grafik 14



Kumulierte Anzahl der Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München 2019 und 2020 pro Monat

Grafik 15

Anzahl in Millionen



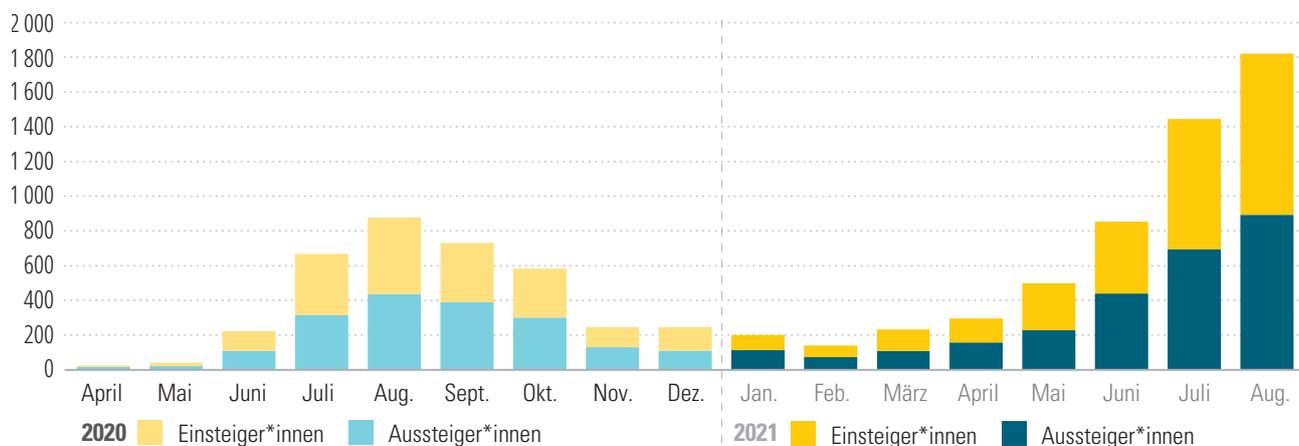
Monat mit dem geringsten Anteil des Gesamtvolumens an den Ein- und Aussteiger*innen war und nur knapp jeden 16ten Fluggast stellte, lag der Anteil im Jahr 2020 bei 26,9%, also knapp jedem*r vierten Ein- und Aussteiger*in.

Die Grafik 14 zeigt deutlich, dass auch in der Pandemie die klassischen Ferienmonate Juni bis September die größten Anteile an den abgefertigten Ein- und Aussteiger*innen seit dem ersten Lockdown in Deutschland hatten. 2019 waren die Ausschläge wesentlich gemäßiger, der höchste Anteil an Passagieren im Jahr 2019 lag im Juli bei 9,8%.

Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München von April 2020 bis August 2021

Grafik 16

Anzahl in Tausend



© Statistisches Amt München

Von dem massiven Einbruch durch die Corona-Pandemie war natürlich nicht nur der Flughafen München betroffen: Durchschnittlich mussten die deutschen Hauptverkehrsflughäfen Einbrüche bei den Passagierzahlen von 74,5 % hinnehmen. Am stärksten traf es die Flughäfen Paderborn/Lippstadt und Saarbrücken mit einem Rückgang von mehr als 85 %, während Memmingen und Dortmund die geringsten Einbußen von unter 60 % verzeichneten.

Wie ging es 2021 weiter?

Von Januar bis August 2021 durchschnittlich 684 000 Ein- und Aussteiger*innen pro Monat

Die eingangs erwähnte Forschungsgemeinschaft Urlaub und Reisen e.V. (FUR) sah das Jahr 2021 vorsichtig optimistisch für die Reisebranche. Die Lust der Deutschen zu Verreisen ist nahezu ungebrochen und auf etwa ähnlicher Höhe wie 2017 und 2015. 49 % der befragten Personen gaben Ende 2020 an, dass sie sicher im Jahr 2021 verreisen möchten. Die vom Flughafen München an das Statistische Amt München übermittelten Zahlen der Ein- und Aussteiger*innen sind nicht genau mit denen der offiziellen Luftfahrtstatistik vergleichbar, da bspw. nachträgliche Korrekturen an dieser Stelle noch nicht eingearbeitet wurden. Nichtsdestotrotz unterscheiden sich die Zahlen nur geringfügig, sodass ganz klar erkennbar ist, in welche Richtung sich die Fluggastzahlen am Flughafen München entwickeln. Das Jahr 2021 startete nicht gerade vielversprechend. Der harte Lockdown in der Bundesrepublik Deutschland begann ab dem 16. Dezember 2020, wurde mehrmals verlängert und endete erst am 7. März 2021¹⁰⁾. Damit verbunden waren Kontaktbeschränkungen, geschlossene Grenzen und auch Ausgangssperren. Dementsprechend niedrig war auch die Zahl der Ein- und Aussteiger*innen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021, siehe Grafik 16.

Während im Januar noch 86 000 Einsteiger*innen und 112 000 Aussteiger*innen (insgesamt 198 000) am Flughafen München gezählt wurden, sanken die Zahlen im Februar auf 68 000 Einsteiger*innen und 68 700 Aussteiger*innen (insgesamt 136 700). Erst im März erholten sich die Zahlen etwas und lagen mit 230 100 Ein- und Aussteiger*innen wieder auf dem Niveau von November/Dezember 2020. Mit steigenden Impfquoten nahmen die Reiseerleichterungen für die Bevölkerung zu, gleichzeitig sanken die Inzidenzwerte, sodass ab Mai mit 497 000 Personen wieder knapp eine halbe Millionen Ein- und Aussteiger*innen registriert wurden. Im Juni lag diese Zahl bei 851 000. Einen deutlichen Zuwachs gab es im Juli mit 1 444 000 registrierten Passagieren (ohne Transfer). Im Ferienmonat August 2021 wurden über 1 820 000 Ein-

¹⁰⁾ <https://www.gew-bw.de/aktuelles/detailseite/neuigkeiten/corona-rueckblick-2020/>

und Aussteiger*innen abgefertigt, das sind mehr als doppelt so viele wie noch im Vorjahresmonat. In den ersten acht Monaten des Jahres 2021 wurden somit insgesamt 5 470 000 Ein- und Aussteiger*innen am Flughafen München abgefertigt.

Festzuhalten ist, dass die durchschnittliche Anzahl der Ein- und Aussteiger*innen im Jahr 2021 im Vergleich zu den bereits von der Corona-Pandemie betroffenen Monaten des Vorjahres höher ist. 401 900 Passagiere wurden im Durchschnitt in den von Corona betroffenen Monaten April bis Dezember 2020 abgefertigt. Von Januar bis August 2021 sind es bereits 684 000 Ein- und Aussteiger*innen pro Monat.

Es bleibt zu hoffen, dass es weiterhin aufwärts geht für die deutsche Reisebranche und den Flughafen München.

